

Neue U-Boot-Erfolge.

(Kiel.) Durch unsere im Gezegebiet des Mittelmeeres operierenden U-Boote wurden drei wertvolle Dampfer und 12000 Bvt. versenkt.

(W. Z. B.) Der Chef des Admiralsstabes des Reiches.

England und die holländischen Fische.

Die Umänderung der holländischen Fische. Die Umänderung der holländischen Fische. Die Umänderung der holländischen Fische. Die Umänderung der holländischen Fische. Die Umänderung der holländischen Fische.

Die Gegenrevolution in Rußland.

Aus stark zensurierten Meldungen Moskauer Blätter geht hervor, daß sich die Tscheko-Slowaken nach der Eroberung von Jaroslaw mit den aufständischen Bauern vereinigt haben und ihren Vormarsch fortsetzen. Trotz herangeführter Verstärkungen war es der Roten Garde nicht möglich, Jaroslaw den Tscheko-Slowaken wieder zu entreißen, da sich die Verbände der Roten Garde wohl für den leichten Garnisondienst aber ihrer mangelhaften Ausbildung wegen nicht für den Felddienst eignen.

Bildung einer ukrainischen Armee.

Der erste Schritt zur Bildung einer ukrainischen Armee ist durch die Veröffentlichung eines Erlasses des Hetmans getan. Es wird darin befohlen, auf Grund der allgemeinen Wehrpflicht zunächst 5000 Rekruten für eine in Kiew in der Formierung begriffene Division aus der Zahl der im Jahre 1899 Geborenen auszuheben. Der Minister des Innern wird für jeden Kreis die Anzahl der zu stellenden Rekruten feststellen. Freiwillige im Alter von 18-25 Jahren dürfen zugelassen werden. Die Dienstzeit der Infanterie und Artillerie beträgt 2 Jahre, sonst 3 Jahre. Die Aushebung hat am 31. Juli zu erfolgen. (W. Z. B.)

Wer regiert in Rumänien.

Aus rumänischen Zeitungsnachrichten geht hervor, daß der Justizminister Dobresac zurückgetreten ist und durch einen Herrn Wittlines ersetzt worden ist. Der neue Minister ist für weite Kreise der übrigen Welt eine völlig unbekanntes Persönlichkeit. Die Tatsache dieses Ministerwechsels macht deshalb auf Ueingelegte einen harmlosen Eindruck, aber mit Unrecht. Herr Wittlines gilt nämlich bei Eingeweihten als ein Vertrauensmann der Königin Maria und war bis zur Bildung der Regierung Marghiloman ihr Privatsekretär für Wohltätigkeits-Angelegenheiten. In dieser Eigenschaft soll er in täglichem Verkehr mit der Königin gestanden haben.

Damit ist offenbar der erste Schritt der rumänischen Regierung getan, Rumänien allmählich wieder in das Fahrwasser des Verbandes zurückzuführen. Die nächste Folge dürfte sein, daß, mit Bratianu und seinen Genossen, gegen die bekanntlich Anklage erhoben worden ist, sehr glimpflich verfahren werden wird. Die künstliche Stützung der verbandsfreundlichen Dynastie beginnt ihre wenig erfreulichen Früchte zu tragen.

Gewillkürungen über Bratianus Kriegstreiber.

Das Jassyer Regierungsblatt Jassul veröffentlicht Enthüllungen, die beweisen, daß die frühere Regierung Bratianu und ihre verbündeten Kriegstreiber unter Hinweisung über alle verfassungsmäßigen Faktoren den Krieg aus eigener Machtvollkommenheit herbeiführten. Die Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich-Ungarn wurde lange vor dem 27. August 1916 gefaßt und bestand sich wenige Tage später in den Händen des rumänischen Gesandten in Wien. Die Beschlüsse des Kronrates vom 27. August waren zwei Wochen früher von der Regierung Bratianus zusammen mit Anhängern des Krieges gegen die Mittelmächte festgestellt worden. Hierin liegt die Hauptschuld der früheren Regierung Bratianu, die keinerlei Recht hätte, eine Kriegserklärung zu machen. (W. Z. B.)

Kriegsrat in Tokio.

Die Times melden aus Tokio: Die Sitzungen des Kabinetts und des diplomatischen Rates dauern weiter fort. Die konstitutionelle Partei wird die Regierungsvorschläge annehmen. Die Zusammenberufung eines außerordentlichen Sitzung des Landtages wird erwartet. Die Regierung hat der Presse verboten, Berichte über Truppenverschiebungen und andere militärische Meldungen zu bringen. In der morgigen Versammlung, der auch der Kriegsminister, der Minister des Innern und der Finanzminister beizuhören werden, sollen dann die Maßnahmen für die Finanzierung und Verproviantierung der Truppen getroffen werden.

Tibet gegen China.

Wie die Times aus Peking erfahren, hat sich Tibet gegen China erhoben. Da die zentrale Regierung kein Geld hat, leisteten die Grenztruppen keinen Widerstand.

Der Vormarsch des tibetener ging vorwärts, doch ist jetzt ein Waffenstillstand vorgeschlagen worden.

Die Times melden aus Peking: Infolge eines neuen zwischen einem japanischen Gesandten und der chinesischen Regierung getroffenen Abkommens hat China die Wälder und Gruben der Provinz Rizin als Hypothek für ein Darlehen von 20 Millionen Yen gegeben. Die Hälfte dieser Summe wurde China sofort ausgezahlt.

Wichtige politische Meldungen.

a. Der Große Generalstab eine Zentralbehörde. Das preussische Kriegsministerium Nr. 37 enthält folgendes: Ich bestimme, daß der Große Generalstab in Würdigung seiner Aufgaben und Berufe in der Rangordnung dem Generalstab gleichgestellt wird. Gegeben Großes Hauptquartier, 18. Juli. Wilhelm. b. Der Reichsfestungsrat wieder genesen. Der Reichsfestungsrat ist wie heute aus dem Großen Hauptquartier mitgeteilt worden, von seiner letzten Erkrankung genesen und hat die Führung seiner Amtsgeschäfte wieder in vollem Umfang ausgenommen.

c. Auszeichnung des Staatssekretärs v. Aßmann. Der Kaiser hat dem bisherigen Staatssekretär des Kaiserlichen Amtes Dr. v. Aßmann bei seiner Verabschiedung den Roten Adler-Orden 1. Klasse verliehen.

d. Beihilfen an die Kriegsteilnehmer von 1870/71. Nach einer Mitteilung des Staatssekretärs des Reichshofamtes Grafen von Helldorf an den Reichstagsabgeordneten Fring zu Schönau-Garolath hat die Reichsverwaltung auf den von ihm gestellten und von allen Parteien des Reichstages unterstützten und einmütig angenommenen Antrag auch in diesem Jahre die Gewährung einer einmaligen Beihilfe an die Kriegsteilnehmer des Feldzuges 1870/71 und der vorangegangenen Feldzüge, wie im Vorjahre, beschlossen.

e. Die Demission des Kabinetts Seidler vollzogen. Am Schluß der Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses am gestrigen Montag teilte der Präsident Groß mit, daß Ministerpräsident Dr. Richard von Seidler und die ganze Regierung ihre Entlassung gegeben habe, und daß die Entlassung angenommen wurde. (Beifall bei den Abgeordneten.)

f. Geheimen Parliamentsitzung in Oesterreich. In der gestrigen Obmannsitzung der Abgeordneten sprach sich die Mehrheit für die Abhaltung einer geheimen Sitzung zur Verhandlung der dringlichen Angelegenheiten militärischer Natur aus. Die Geheimensitzung wird heute, am Dienstag, nach Eröffnung der Ministerratsitzung beginnen.

g. Die russisch-finnische Friedensverhandlung. Dem Az Est zufolge wird aus Stockholm berichtet, daß die Friedensverhandlungen zwischen Rußland und Finnland begonnen haben. Der Kernpunkt der Verhandlungen ist die Festung Ima, auf die beide Parteien Anspruch erheben. Die Finnen fordern ferner die Ostendmachung ihrer Ansprüche auf Karelien. Dem Zustandekommen des Friedens stehen somit keine Schwierigkeiten im Wege.

h. Verständigung zwischen der Ukraine und Rumänien. Die Bescheidungen der ukrainischen Regierung, die eine Verständigung zwischen der ukrainischen Republik und Rumänien über die Abgrenzung der rumänischen Grenze zu den rumänischen Gebieten und die Abgrenzung der in diesen Gebieten befindlichen rumänischen Truppen anordnet haben.

i. Die Rabinetsbildung in Holland. Wie das Waandage Ochtendblad erzählt, kann nun mit Sicherheit angenommen werden, daß Jonther de Gedeon in Rotterdam in Erwartung des königlichen Auftrags die Bildung eines neuen Kabinetts übernehmen hat. Das Gerücht war bereits am Sonnabend in der Presse aufgetaucht. Eine Bestätigung liegt jedoch nicht vor.

j. Die irische Verfassung. (Drahtmeldung.) Der Korrespondent der Daily News in Dublin schreibt, nur Weitermeldung zufolge, daß die Regierung noch sehr viel ausführlicheres Beweismaterial über die irische Verfassung in die Hand bekommen hat in Form von Ausgüßen aus dem zensurierten Briefwechsel von Privatleuten in Irland und Amerika über die Zeit und Art, sowie über die Menge der Munition, welche ins Land gebracht werden sollte.

k. Englands Lebensmittellieferung. (Drahtmeldung.) Lord Des ist infolge Differenzen mit dem Präsidenten des Warbureaus von seinem Posten als Staatssekretär für Lebensmittellieferung zurückgetreten, da er die von letzterem bezüglich der heimischen Lebensmittelversorgung verfolgte Politik nicht für durchgreifend genug hält, um die Lebensmittellieferung des Landes jetzt und nach dem Krieg zu sichern.

l. Griechische Ernährungsfragen. (Drahtmeldung.) Nach einer Meldung der Generaliellen aus Athen soll der französische Major der Militärmission in Griechenland mit diktatorischer Gewalt für die Aufrechterhaltung und Erhaltung der gesamten Getreideproduktion in Thessalien ausgestattet worden sein.

m. Vertagung der griechischen Gemeindevahlen. (Drahtmeldung.) Laut Meldung der Agence Hellénique aus Athen sind durch königliches Dekret mit Rücksicht auf die herrschenden Zustände und die Unmöglichkeit die griechischen Gemeindevahlen, welche nach dem Gesetz Mitte Juli erfolgen sollten, auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

n. Der unsterbliche Kerenki. (Drahtmeldung.) Scelo zufolge wird Kerenki nicht nach Rom kommen, sondern bald möglichst nach Washington, wo er begründete Hoffnungen hat, für seine zukünftigen Pläne Unterstützung zu finden.

o. Verbotsentziffern Nationalitätenkongress. (Drahtmeldung.) Laut Vanti wurde der auf dem 27. bis 30. Juli nach Rom einberufene nationale Nationalitätenkongress von dem Präsidenten von Rom verboten. Der Parteisekretär legte sofort Protest ein. Laut einer Stefan-Meldung ist Luigi Suzzani, Kommissar für moralische und materielle Unterstützung von Kriegsgefangenen, zurückgetreten.

Die Ermordung des Zaren und des Zarewitsch.

Ueber die in unserer gestrigen Nummer gemeldete Ermordung des gestürzten Zaren sind bis jetzt keine näheren Nachrichten eingegangen, doch scheint über die Tatsache selbst kein Zweifel mehr obzuliegen. Nur über den Vorgang und die Urheberchaft weiß man nichts Sicheres. Ein am 19. Juli in Kiew eingetroffenes Bulletin des Zentralerwartungsausschusses meldet:

In den letzten Tagen drohte der roten Hauptstadt des Real, Jekaterinburg, infolge Vordrängens der Tscheko-Slowaken ernste Gefahr. Gleichzeitig wurde in Jekaterinburg eine neue Verschwörung der Gegenrevolutionäre entdeckt, die die Macht aus den Händen der Sowjetregierung reißen sollten. Infolgedessen beschloß der Bezirkskomitee des Uralgebietes, Nikolaus Romanow zu erschließen. Das Urteil ist am 1. Juli vollstreckt worden.

Dieser Meldung zufolge soll also der Zar durch den Willen der revolutionären Volks vom Leben zum Tode befreit worden sein. Der Wort soll hiernach den Charakter einer Hinrichtung tragen. Wer aber hat sich zum Repräsentanten des revolutionären Volkes aufgeworfen und wer ist der Vollstrecker dieses angeblichen Volkswillens gewesen? Viel Wahrscheinlichkeit hat die Annahme, daß die Mörder in den Kreisen derjenigen zu suchen sind, denen auch der Wort an dem deutschen Gesandten zur Last fällt. Inzwischen hat es keinen Zweck, bei dem vollständigen Mangel klarer Nachrichten sich auf weitere Vermutungen einzulassen. Inzwischen ist aber die Meldung eingetroffen, daß auch der Zarewitsch ermordet worden ist.

Die Jekaterinburger offizielle Presse berichtet, daß der Tod des Zarenoffiziers tatsächlich bereits Anfang Juli erfolgt ist. Nach der kürzlich vorgelegten Haupten Schwoiger russische Kreise, der kürzlich veröffentlichte angebliche Privatbrief des Zaren über seine Errettung ist fingiert worden, um das wachsende Drängen der Kreise, die die Befreiung des Zaren forderten, zu beschwichtigen. Das Datum, zu dem der Zar erschossen wurde, dürfte demnach trotz amtlicher russischer Mitteilungen nicht feststehen.

Der Vorsitzende der russischen Friedensdelegation Rakowski besuchte am 19. Juli den ukrainischen Außenminister Doroschenko und teilte ihm amtlich mit, daß laut einer bei der Friedensdelegation am 16. Juli eingetroffenen Meldung in Jekaterinburg Rote Garbisten den früheren russischen Kaiser Nikolaus Romanow erschossen haben.

Der Zar erlitt dasselbe Geschick wie sein Großvater und wie verschiedene nahe Verwandte seines Hauses, die mehrfach nihilistischen Attentaten zum Opfer gefallen sind. Und das gleiche Schicksal mußte sein Sohn teilen. In den Jahrzehnten der Wäkung richteten die nihilistischen anarchistischen Kreise gegen die Mitglieder der Familie Romanow, und es gab eigentlich stets verschiedene Verschwörungen in Rußland, die nur durch die wohlorganisierte politische Geheimpolizei, die Okhrana, verhindert wurden. Dann und wann gelang es aber, die Okhrana zu täuschen, und langvorbereitete Anschläge kamen zur Ausführung. Nikolaus II. war selbst wiederholt im Laufe seiner Regierungszeit das Ziel von Attentatsplänen, und es ist ein Treppenvieh der Weltgeschichte, daß er, solange er wirklich ein mächtiger Mann gewesen ist, verschont blieb. Jetzt aber, wo er ein ohnmächtiger Gefangener war, einem revolutionären Anschlag zum Opfer fallen mußte. Zwecklos und sinnlos kann ein politischer Mord wohl kaum sein wie dieser, der nicht die geringste Aussicht darauf hat, an den bestehenden Verhältnissen auch nur irgend etwas zu ändern.

Die Wirkung des Zarenodes in Rußland.

Die meisten russischen Zeitungen bringen Artikel anlässlich des Todes des Zaren. Bürgerliche Zeitungen sprechen die Ueberzeugung aus, daß die Hinrichtung des Zaren geeignet sei, den monarchischen Gedanken der sich überall bereits regen, zu stärken und ihm zum Durchbruch zu verhelfen. Unter der Ägide der Bischofliche und zahlreicher Geistlichkeit hielt der Metropolit Antonius in der Sophienkathedrale in Kiew eine feierliche Seelenmesse für den verstorbenen Zaren ab. Die Kathedrale war überfüllt.

Aus dem Königreich Sachsen.

Eine Stuttgarter Konfurrenzmesse.

In der württembergischen Zweiten Kammer wurde aus der Mitte des Hauses bekannt gegeben, daß in Stuttgart eine Wittengeseellschaft gegründet wurde, die für die württembergische eine große Verkaufs- und Ausstellungsgesellschaft schaffen soll, um die Zentralisierung in Leipzig zu durchbrechen. Es besteht die Aussicht, daß neben der Edelmetall-Industrie auch die Uhren-Industrie und die Feinmechanik und wachsenden Maße vereinigen werden. Es ist bedauerlich, daß sich wieder ein Konfurrenzunternehmen der Sozialpatristikismus - wenn nicht das noch schärfer zu verurteilende Konfurrenzunternehmen der Leipziger Messe ins Leben zu rufen. Während die Breslauer Unternehmung ihre Absichten nicht zu durchbrechen wollte, sprechen es die Hintermänner des Stuttgarter Unternehmens ganz offen aus, daß sie die Zentralisierung, die in der Leipziger Messe besteht, durchbrechen wollen. Die Herren bedenken dabei nicht oder wollen nicht bedenken, daß die Kraft der deutschen Messe gerade in ihrer Zentralisation auf einer Großstadt des Deutschen Reiches liegt. Es müßte also die nationalen Interessen geradezu schädigen, wenn die Zentralisation nicht aufrechterhalten werden könnte. Es ist zu erwarten, daß die württembergische Regierung nicht einen kurzfristigen partikularistischen Standpunkt verfolgen und etwa an sie herantretende Wünsche um Unterstützung zurückweisen wird.

Ein deutsches Konsulat in Nordböhmen?

Oesterreichische Handelskreise haben beim sächsischen Ministerium um die Errichtung eines deutschen Konsulats in Nordböhmen angeregt. Die sächsische Regierung hat, bevor sie der Anregung nachtrifft, die Dresdener Handelskammer um eine gutachtliche Äußerung ersucht. Die Kammer hat eine Anzahl Firmen, die in regem Geschäftsverkehr mit Oesterreich stehen oder Zweigniederlassungen in Nordböhmen unterhalten, befragt. Diese würden im allgemeinen die Errichtung eines deutschen Konsulats in einer nordböhmisches Grenzstadt sehr begrüßen. Die Wünsche der Firmen über den Ort des etwa zu errichtenden Konsulats gehen auseinander. Die überwiegende Mehrheit spricht sich für Teitschen als Ort für das Konsulat aus. Demgegenüber wünschen einige Firmen, daß das Konsulat in Bodenbach oder in Lusitz errichtet werden möchte. Die Dresdener Handelskammer hat sich dem Wunsche der Mehrheit angeschlossen und die Errichtung eines deutschen Konsulats in Teitschen befürwortet. Die Kammer macht indessen darauf aufmerksam, daß, wie ihr mitgeteilt wird, in den sächsischen Grenzgebieten die Verleibung der Grenzübertritte aus Böhmen nach Sachsen nicht allenthalben ungeteilte Zustimmung finden dürfte. Sie empfiehlt daher, daß zu der vorliegenden Frage auch noch die beteiligten sächsischen Grenzstädte und die Amtshauptmannschaft Pirna gehört werden.

Reichensbach t. B., 22. Juli. Blitzschlag. Der Schlag ein Blitzstrahl in das bewohnte Gebäude Ruffe Elbium an der äußeren Zwidauer Straße. La der Blitzableitungsdraht abgenommen war, sprang der Blitz von der Blitzableitung in das Dachgebälk, durch

...die Wand einer Bodenkammer, setzte eine Ma-
...in Brand und fuhr danach wieder ins Freie.

Waldschütz l. S., 22. Juli. Einbrecher er-
...hüteten hier im Laden eines Schnittwarenhändlers ver-
...schiedens Posten Damenkleiderstoffe (Damentuche, Woll-
...muffeln), ferner zwei Herrenuhren, etwa 1000 Stück
...Zigaretten sowie 3000 Stück Zigaretten und 30 Palette
...Kakao im Gesamtwerte von etwa 12000 Mark.

Meezans, 22. Juli. Strafbare Nahrungsmittel-
...mittelbezugs. Des strafbaren Bezuges von Nahrungsmitteln
...aller Art, darunter über 100 Pfd Brot, hat sich die
...Wirtin eines hiesigen größeren Gasthofes schuldig gemacht,
...indem sie verschiedene Personen ihres Personals bei ihrem
...Weggange nicht abmeldete und längere Zeit deren
...Lebensmittelkarten benutzte.

Eißberg, 22. Juli. Tabakbau. Größere Ver-
...suche mit der Tabakzucht sind hier mit Erfolg ange-
...stellt worden. Die Pflanzen stehen jetzt in schönster
...Blüte und versprechen einen guten Ertrag. Von den
...Versuchen ist eine Belebung der Eißberger Zigarren-
...Industrie zu erwarten.

Wobers, 22. Juli. Verhafteter Schwindler. Im
...Nachbarorte Ebersbach-Greunig wurde dieser Tage ein
...66jähriger Bader aus Riebitz verhaftet, der mit einer ihm
...irrtümlich zugestellten Zahlungsanweisung bei seiner Bank
...in Leipzig 11 000 Mark erhoben hat und mit diesem Gelde
...aus seinem Wohnorte Riebitz verschwunden war, um bei
...seiner Tochter in Greunig Unterschlupf zu suchen.

Geinitz, 22. Juli. Fürsorge für Jugendliche
...Einbrecher. In der Nacht zum Freitag wurde hier an vier
...verschiedenen Stellen eingebrochen; es wurden Lebensmittel
...und Männerleidungsstücke gestohlen. Als Täter kommen
...vier Brünnsdorfer Jugendliche in Frage, die in der Nacht
...vorher aus der Gefängnisanstalt entwichen sind.

Von Stadt und Land.

Aue, 23. Juli.

Auszeichnungen. Dem Ingenieur im Konstruktions-
...bureau für U-Bootbau in Berlin, Emil Reibedanz, Sohn
...des Bezirksleiters des Zwickauer Elektrizitätswerkes
...Reibedanz in Aue, wurde die Verdienstmedaille in Silber
...verleihen. — Der Kanonier Kurt Schreiber aus Aue
...erhielt zur Friedrich-August-Medaille das Eisenerz Kreuz
...zweiter Klasse.

Gewerbliche Feldpostsendungen nicht portofrei. Mehr-
...fach scheint die Ansicht zu bestehen, daß die Anwendung
...des Portofreiheitsvermerkes Feldpost ohne jede Einschränkung
...für den gesamten ankommenden und abgehenden Postver-
...kehr der Heeresangehörigen zugelassen sei. Das ist ein
...Irrtum. Die bestehenden Postvergünstigungen gelten
...ebenso für den privaten Verkehr der Heeresangehörigen,
...während Postsendungen, die rein gewerbliche Ange-
...legenheiten der Absender oder Empfänger betreffen, auf
...Postvergünstigungen keinen Anspruch haben. Die Post-
...verwaltung leitet in allen zu ihrer Kenntnis kommenden
...Fällen die Benutzung des Vermerks Feldpost für rein ge-
...werbliche Angelegenheiten gegen die Absender das Straf-
...geld (3 Mark) ein; dabei bleibt außer Betracht, ob die
...Postsendung beabsichtigt oder aus Unkenntnis des Ge-
...setzes begangen ist.

Abgeordneterversammlung des Erzgebirgsvereins.
...Wie nunmehr feststeht, findet die diesjährige Abgeord-
...neterversammlung des Erzgebirgsvereins am 28. und 29.
...September in Hohenstein, Ernstthal auf Einladung des
...dortigen Zweigvereins statt. Festliche Veranstaltungen
...unter anderem auch diesmal. Die wichtigsten Punkte
...der Tagesordnung sind: Tätigkeits- und Rechnungs-
...bericht, Haushaltsplan, Geschäftsberichts für den Gesamtdorfer-
... und Werbeausfluß, zwei Anträge über den Erwerb
...des Schwarzenberger Aussichtsturmes und Gasthauses
...auf dem Spiegelwalde durch den Hauptverein und die
...Errichtung eines Weges von Zundbergsberg im Gebiete
...des Erzgebirgsvereins.

Beginn der Hundstage. Heute, am 23. Juli, nehmen
...die Hundstage ihren Anfang. Sie dauern bekanntlich
...einen Monat, enden demnach am 23. August und sollen
...für uns die heißeste Zeit des ganzen Jahres bedeuten.
...Wenn das Thermometer am Tage im Schatten über 80
...Grad steigt, wie es schon in der vorigen Woche öfters
...der Fall war, so kann man auch selbst von den wirk-
...lichen Hundstagen kaum noch eine Steigerung der Hitze
...erwarten.

Schiedsgericht. Das zur Entscheidung von Streitig-
...keiten, die sich aus der Übernahme des Baubaus ergeben,
...für den Regierungsbezirk der Kreisbauhauptausschuss
...Hauptausschuss bestellte Schiedsgericht setzt sich wie folgt
...zusammen:

- Vorsitzender: Oberregierungsrat Jahn
- stellv. Vorsitzender: Regierungsrat v. Behs
- Mitglieder: Geh. Oekonomierat Seidler-Oberlofa, Oberforstmeister Krusch-Muerbach, stellv. Mitglieder: Gutbesitzer Friedrich Sarfert-Bodwa, Rentmeister Seidler-Neumarz.

Lebensmittel-Kalender für Mittwoch, den 24. Juli:
Warmelade.

Die Willgeit naht! Infolge der anhaltenden feuch-
...warmen Witterung wachsen nun auch die Schwammlinien
...und schon meldet man verschiedentlich, daß prächtige
...Reize von Steinpilzen gefunden worden sind. Mit dieser
...Zeit kommt aber auch die Gefahr! Es ist allen Willgeit-
...bringeren zu raten, nur solche Pilze zu sammeln, die sie
...genau kennen und die sicher sind. Hoffentlich wird die
...diesjährige Willgeit ergiebig, um auf unseren künftigen
...Tisch etwas Abwechslung zu bringen.

Wortgeboten. Die Schwärze und Weißen-
...denzzeit — so lautet das Thema, über das am Donnerstag
...dieser Woche der ehemalige Fremdenlegationskonditor
...Ludwig Lorenz im Saale des Blauen Engels sprechen
...wird. — Er wird in diesem Vortrage seine Eindrücke

...während seiner 8 1/2-jährigen Dienstzeit in der
...französischen Fremdenlegation beim 1. Regiment Sibidi-
...bell Abbes. Dieser aufklärende Vortrag, den Lorenz
...in den größten Städten Deutschlands hielt, soll unsere
...Jugend warnen vor Abenteuerlust, vor allem auch der
...Schundliteratur energisch entgegenzutreten. Lorenz hält
...seine Vorträge mit Genehmigung des deutschen Schutz-
...verbandes gegen die französische Fremdenlegation (Vor-
...sitzender Se. Excellenz Fürst Sahn von Wittgenstein,
...Sitz München.) Wir empfehlen den Besuch des Vor-
...trages unserer Einwohnerschaft und verweisen wegen
...näherem auf die Anzeige in dieser Nummer.

Schorlau, 23. Juli.

Jugendbank. Die am vergangenen Sonntag
...veranstaltete erste Jugendbankausführung kann in jeder
...Beziehung als aufs beste gelungen bezeichnet werden.
...Wohl über 600 Besucher hatten sich eingefunden, die
...ihre Teilnahme an der Veranstaltung nicht zu bereuen
...brauchten; denn was unter der Leitung der Lehrer
...Behreuter und Kirchschullehrer Sahn geboten
...wurde, war trefflich. Unser Jugendland war bei
...besten Spielplätzen und mußte sich so die Herzen der
...Erwachsenen leicht beim ersten Auftreten gewinnen.
...Die gewählten Theaterstücke entkamen durchweg den ersten
...Kriegsmonaten von 1914. Zwischen den einzelnen Dar-
...bietungen wurden Musikvorträge von Herren und Fra-
...uen mit Geige, Gitarre, Laute, Gitarre und Man-
...doline zu Gehör gebracht. Einen besonderen Genuß
...boten die von Fr. Heinz zur Laute gesungenen Lieder.
...Zum Schluß dankte Lehrer Behreuter den Mitwirkenden
...und Gemeindevorstand Heinze dem Jugendbankaus-
...schuß für ihre Mithilfe. Möchte der guten Zweckes
...sollen auch die nächste Veranstaltung im Spätherbst mit
...so gutem Erfolge gelohnt sein.

Neues aus aller Welt.

Gefallene Helden. Fliegerleutnant Fritz Friedrichs,
...der kürzlich seinen 21. Geburtstag feierte, ist im Luftkampf
...gefallen. Er war unter den Mannen Richthofens der Tüchtig-
...ste einer. Auch der Kampfflieger Leutnant Hans Kirch-
...stein, ein Sohn des bayerischen Regierungspräsidenten und
...ebenfalls ein Schüler Richthofens, ist gefallen. Kirchstein,
...der 27 Luftkriege errungen hatte, war mit dem Pour le
...merite ausgezeichnet.

Ein Bild herzerweichenden Elends. (Drahtmeldung.)
...Die Boffische Zeitung meldet aus Straßburg: Der Ober-
...bayerische Landeszeitung zufolge war der Zug der heim-
...kehrenden Internierten ein Bild herzerweichenden Elends.
...Nicht bloß die Mitbringer wurden schlecht behandelt, sondern
...auch die Wägen.

Die Ernteausichten im Rhein- und Maingebiet. Wie
...in anderen Teilen des Reiches werden auch im Rhein- und
...Maingebiet die Ernteausichten als durchaus günstig be-
...zeichnet. Die Ackerfrüchte, Weizen und Roggen, versprechen
...eine gute Ernte. Die Frühkartoffeln, die während ihrer
...Entwicklungszeit unter der Ähre gelitten haben, fallen gering
...aus, dagegen stellt der Stand der Spätkartoffeln reiche
...Erträge in Aussicht. Die Obsterte ist auch im Rhein-
...Maingebiet im allgemeinen schlecht geblieben.

Riesiger Waldbrand in der Rheinpfalz. Am 16. Juli
...brach in den staatlichen Wäldungen zwischen Deidesheim und
...Wachenheim in der Pfalz ein riesiger Waldbrand aus.
...Man rief militärische Hilfe an, worauf 280 Pioniere nach
...Türkheim beordert wurden. Durch das Eingreifen des
...Militärs konnte der Brand am Mittwoch abend zum Stehen
...gebracht werden, jedoch durch den Sturm in der folgenden
...Nacht wurde das Feuer von neuem entzündet. Weitere
...Nachrichten fehlen bis jetzt.

Deutsche Kaufnamen für Kinder empfiehlt der Regie-
...rungspräsident von Essen in einem Rundschreiben an die
...Kreisausschüsse und Ständesämter. Der Regierungspräsident
...wünscht zur Förderung der allgemeinen vaterländischen Be-
...strebungen, daß Zeitungen und Ständesämter alle Eltern
...darauf aufmerksam machen, wie groß die Fälle altschöner
...Vornamen, besonders Krieger-, Sieger- und Heldennamen,
...ist, um fremdländische Benennungen der Kinder entbehren
...zu lassen.

Brand englischen Kriegsmaterials. (Drahtmeldung.)
...Die Agence Hellenique aus dem Haag meldet, berichten die
...englischen Blätter, daß ein großer Brand gewaltige Mengen
...Kriegsmaterial und Heereslieferungen im Hafen Vireux ver-
...nichtet habe. Der Schaden soll mehrere Millionen
...Pfund betragen.

Die Jahre Helsingfors—Kowal. Die Times melden
...aus Stockholm: Die finnischen und deutschen Behörden
...planen eine direkte Eisenbahnverbindung zwischen
...Finnland und Deutschland durch die Einrichtung eines
...Fährverkehrs zwischen Helsingfors und Kowal herzustellen.

Große Dürre in England. Der Londoner Sonder-
...berichterstatter des St. Gallener Tageblattes berichtet, daß in
...England seit Wochen eine beständige Trockenheit sei,
...so daß alle Ernten aufs schwerste bedroht werden und bereits
...in den Kirchen um Regen gebeten wird. Der Ertrag der
...Fruchtarten wird ohnehin sehr ungenügend, sie wird in den
...meisten Orten sogar gleich Null sein, weil wie nie zuvor in
...diesem Jahre überall in England die Raupenplage in
...unheimlicher Weise herrscht.

Fortschritte des Gripps in Holland. Die Züricher
...Morgenzeitung meldet aus dem Haag: Die spanische Grippe
...macht in den Niederlanden große Fortschritte, besonders
...unter den Soldaten, so daß die holländischen Wandervers
...abgedrungen werden mußten.

Schwere Munitionsexplosion in Castres. Progres de
...Lyon teilt mit, daß im Arsenal in Castres eine Reihe von
...Explosionen in einem Bomben- und Sprengstoffdepot stattge-
...funnen habe. Nach der ersten Explosion wurde die Anord-
...nung auf Räumung der Stadt erteilt. Dank dieser Maßnahme
...ist die Zahl der Opfer, obwohl genau noch nicht bekannt,
...gering, der Schaden in der Stadt ist sehr groß und erstreckt
...sich bis auf zehn Kilometer im Umkreis. Eine Explo-
...sion des Pulverlagers und der Hauptlabordaten konnte bisher
...behindert werden.

Von einem Grenzposten erschossen. In Böhmen-
...berg in der Nähe der Kirche Wang wurde der Arbeiter
...Buchberger aus Hohenalbe in Böhmen, der auf den Anruf
...des Postens zu fliehen versuchte, erschossen. Buchberger
...war als Schmuggler bekannt. Er wurde bereits im
...vorigen Jahre von einem Grenzbeamten erwischt, als er
...eine große Menge Zigaretten über das Gebirge nach Böh-
...men schmuggeln wollte.

Letzte Drahtnachrichten.

Zum Rücktritt des österreichischen Kabinetts.

Die Wiener Zeitung veröffentlicht folgendes Hand-
...schreiben Kaiser Karls:

Ihrer Dr. Ritter von Seidler!

Sie haben unter Berufung auf die Gestaltung der
...parlamentarischen Lage mir die Bitte um Entlassung vom
...Amte unterbreitet, welcher Bitte ich die übrigen Mitglieder
...des Kabinetts angeschlossen. Zur Begründung dieses An-
...suchens haben Sie darauf hingewiesen, daß Sie sich für
...Ihre Bemühungen, im Abgeordnetenhause eine Mehrheit
...für die Staatsnotwendigkeiten zu sichern, keinen Erfolg
...mehr versprechen, daß aber die Hindernisse lediglich in
...Ihrer Person und in Ihrem Verhältnis zu einer politischen
...Partei gelegen sind, die gegenüber den Staatsnotwendig-
...keiten keine ablehnende Haltung einnimmt, vielmehr bereit
...wäre, eine andere, die nützliche allgemeine Richtung ver-
...folgende Regierung zu unterstützen. Unter diesen Um-
...ständen erbitten Sie selbst in Ihrem Rücktritt die Vor-
...bedingung für eine befriedigende Klärung der parlamen-
...tarischen Situation. So schwer es mir fällt, auf Ihre
...fernere Tätigkeit an der von Ihnen unter schwierigen
...Verhältnissen zu meiner vollsten Zufriedenheit versehenen
...Stelle verzichten, vermag ich mich doch Ihren patriotischen
...Erwägungen nicht zu verschließen. Von der Wichtigkeit
...dieser von Ihnen verfolgten Richtung unter Wahrung
...des vertrauensvollen Verhältnisses zu jenen Gruppen,
...welche für die Bedürfnisse des Staates einzutreten gewillt
...sind, im Zusammenwirken mit der Volkvertretung fest-
...gehalten zu sehen, finde ich mich daher bestimmt, die
...Demission des gesamten Kabinetts in Gnade anzu-
...nehmen, und beantrage daselbst die zur Bildung
...einer neuen Regierung mit der Fortführung der Geschäfte.
...Karl.

m. p. Seidler. m. p. Scharfen, 22. Juli 1918.

Zum Rücktritt des österreichischen Ministerpräsidenten
...schreibt die Boffische Zeitung: Seidler hat nicht nur
...keine Mehrheit im Parlament zustande gebracht, sondern
...er scheitert, ohne eigentlich irgend eine Partei hinter sich
...zu haben, aus dem Amte. Nicht ohne menschliches Be-
...dauern sieht man diesen traurigen Rückzug eines freund-
...losen Mannes. Politisch freilich war dies Ende eine Not-
...wendigkeit. Das Regierungsjahr Seidlers ist eines der
...unglücklichsten für Oesterreich. Die Tägliche Rund-
...schau sagt: Seidler ist von den österreichischen Reichs-
...feinden gestürzt worden, Tschechen und Slowaken. Was
...die Frage des Nachfolgers betrifft, so würde Graf Czernin
...zweifellos als österreichischer Ministerpräsident den deutschen
...Rück zu steuern suchen, aber vom ersten Tage an unter
...dem heftigen Feuer der Tschechen stehen. Ob also eine
...nukleare innerpolitische Arbeit Czernin möglich ist,
...erscheint fraglich.

Der tschechische Antrag auf Ministeranklage.

Das österr. Abgeordnetenhause verhandelte über den
...tschechischen Antrag auf Erhebung der Ministeranklage gegen
...den Ministerpräsidenten Dr. von Seidler, sowie gegen
...den ehemaligen Minister des Innern Loggenburg wegen
...Erlassung der Kreisverordnung für Böhmen. Der Antrag
...wurde von den Tschechen Straftat eingeleitet begründet
...von dem Südslawen Kavrihar, dem Italiener Grandi, dem
...Polen Starob, von den Deutschen, Ukrainern, Rumänen
...bekämpft. Der Sozialist Seib betonte den Standpunkt
...der deutschen Sozialdemokraten hinsichtlich der nationalen
...Selbstregierung im eigenen Sprachengebiet, erklärte jedoch,
...daß die deutsche Arbeiterschaft sich entschieden dagegen
...währen würde, daß 3 1/2 Millionen Deutsche Böhmen,
...Mährens und Schlesiens unter die Herrschaft eines tsche-
...chischen Staates fallen. Der Minister des Innern wies
...die Geschäftsmäßigkeit und Notwendigkeit der Kreisver-
...ordnung für Böhmen nach, wobei er feststellte, daß es sich
...bloß um Maßnahmen handele zur Erleichterung der Ver-
...waltung in Böhmen. Der Minister legte dar, daß die
...Voraussetzungen für die Anklage nicht bestehen. (Beifall.)

Der österreichische Staatsvoranschlag für 1918/19.

(Meldung des Wiener R. R. Telegraphen-Notr.-Büros.)
...Finanzminister Freiherr von Wimmer unterbreitet dem
...Abgeordnetenhause den Staatsvoranschlag für 1918/19. Dieser
...berücksichtigt alle durch den Krieg verursachten Verhältnisse
...und ist auf der Voraussetzung aufgebaut, daß diese Verhält-
...nisse noch bis zum Ende des Verwaltungsjahres andauern
...werden. Die gesamten Staatsausgaben werden auf 24821
...Millionen veranschlagt. Davon sind 6436 Mill. fortdauernde
...Ausgaben, der Rest, 17882 Millionen, vorübergehende Aus-
...gaben. In den dauernden Ausgaben sind die Zinsen aller
...bisherigen Kriegsschulden einschließlich der 8 Kriegsanleihen,
...2510 Millionen einbezogen. Als vorübergehende Ausgaben
...erscheinen u. a. 12 Milliarden als Quotenbeiträge Oesterreichs
...für die mobilisierte bewaffnete Macht. Als Staatseinnahmen
...sind 4855 Mill. Kronen veranschlagt. Der Abgang der dauern-
...den Bedarung beträgt 1898 Millionen, der Abgang an vor-
...übergehenden Bedarung 17508 Millionen, der Gesamtanfang
...19486 Millionen. Zur Deckung dieses Gesamtanfangs be-
...antragt die Regierung wie im Vorjahre, Anleiheemissionen
...zur Beschaffung von 21 Milliarden. Aus den
...Erklärungen zum Staatsvoranschlag
...geht hervor, daß die rein militärischen Kriegsausgaben Oester-
...reichs die in Form von Quotenbeiträgen für die mobilisierte
...bewaffnete Macht aufgebracht werden, in den ersten 6 Kriegs-
...jahren 28686 Millionen betragen. Für das laufende
...6. Kriegsjahr werden 12 Milliarden angeschlossen. Am 30. Juni
...1918 betrug die aus allen Kriegsbudgetpositionen entstehende
...Schuldsomme 57 Milliarden. Der Finanzminister dankte

gleichzeitig eine Nachtragsvorlage für 1917/18 ein, welche die in den letzten 6 Monaten entstandene Mehrausgaben von 600 Millionen anpricht, Betrag, der jedoch in den Darlehensermächtigungen des Vorjahres Deckung findet. Bei Einbringung des Staatsvoranschlags 1918/19 hielt Finanzminister Freiherr von Wimmer eine eingehende Finanzexpose, in welchem er feststellte, daß das Ergebnis der Staatseinnahmen relativ befriedigende sei. Die Veranschlagung sei vorläufig, das Budget sei ohne Schönfärberei gemacht. Besonders Augenmerk sei bei der Aufstellung des Voranschlags den die Produktion fördernden Ausgaben zugewendet worden. Für die Volksgesundheit sei ein neuer Posten von 31 Millionen veranschlagt. Hauptsächlich zur Bekämpfung der Volkstrankheiten und Epidemien, außerdem 17 Millionen für Gesundheitsfürsorge der Kriegsbekämpften, vorgesehen. Von den 2500 Millionen betragenden Zinsen der Kriegsanleihen einschließlich auch der 8. Kriegsanleihe sind 1200 Millionen bereits durch die bestehenden Einnahmen gedeckt, weitere 500 Millionen werden sich durch Verabschiebung der dem Reichsrate jetzt vorliegenden Steuervorlagen ergeben. Für die Deckung des weiteren Abganges kündigte der Minister weitere Vorlagen für den Herbst an, welche sich teils auf direkte, teils auf indirekte Steuern erstrecken werden. Zur Herstellung der Ordnung des Staatshaushaltes, sagte der Minister, müssen wir zweifellos tief und wenn nötig auch rücksichtslos in das Wirtschaftsleben eingreifen, aber wir dürfen dabei niemals den Gesichtspunkt der Schonung und Hebung der Produktion außer Acht lassen. Die Unternehmungsfeindlichkeit und Feindschaft gegen Kapitalassoziationen darf nicht in unsere Steuererhebung einklingen. Neue, in Vorbereitung stehende Steuervorlagen werden sich auf mehrere Hundert Millionen erstrecken, jedoch von dem gesamten Gehaltsabgang der neunhundert Millionen noch wenigstens eine 1/2 Milliarde verbleibt, deren Deckung durch Erhöhung der Eisenbahntarife beschafft werden soll. Der Minister verweist darauf, aus 1200 Millionen Kronen neuer Einnahmen, welche das Budget bereits enthalte, sei in Friedenszeiten eine Mehreinnahme von einer halben Milliarde zu gewärtigen. Die materielle Lage stelle sich gewiß als sehr ernst dar, aber sie sei nicht hoffnungslos. Mit voller Energie und mit vereinten Kräften werde es uns gelingen,

Ordnung im Staatshaushalt herzustellen. Bei Besprechung der Steigerung des Banknotenumlaufes wendet sich der Minister gegen die im ungarischen Parlament gegen Oesterreich erhobenen Anschuldigungen. Der Minister hebt den außerordentlichen Erfolg der 8. Kriegsanleihe hervor, welcher die Kreditfähigkeit und Belastungsfähigkeit des Staates beweist und erklärt, in diesem Erfolge liege das Besondere der weiteren Kreise der Bevölkerung zum Staate. Der Minister spricht im Auftrage des Kaisers allen an dem Erfolg der 8. Kriegsanleihe Beteiligten den Kaiserlichen Dank aus.

Erfolge deutscher Seeflieger.

Von unterrichteter Seite werden wir auf die beachtenswerten Tatsache hingewiesen, daß die Seeflieger des Marinekorps in den letzten Wochen 8 englische Curtiss-Großflugzeuge in der südlichen Nordsee und vor der Rheinmündung vernichtet haben. Dieser Erfolg ist vielleicht nicht überall hoch genug eingeschätzt, er bedeutet fraglos mehr als der Abschluß irgend eines gewöhnlichen Flugzeuges. Die Engländer hatten gehofft, in diesem Flugboot ein wichtiges Mittel zur Unterbindung des U-Bootkrieges in ihren Küstengewässern gefunden zu haben. Unsere Flieger an der flandrischen Küste haben gezeigt, daß sie auch mit diesem nicht zu verachtenden Gegner, der in vieler Hinsicht eine neue Entwicklungsstufe der Luftwaffe darstellt, fertig zu werden wissen. Das Curtiss-Boot ist ausgerüstet mit 2 starken Motoren zu je 350 Pferdestärken, hat für 10 Stunden Betriebsstoff und eine Geschwindigkeit von 155 Kilometer in der Stunde. Seine Besatzung besteht aus einem Kommandanten und vier Mann. Als Angriffswaffe gegen unsere Unterseeboote führt es vier schwere Wasserbomben mit, außerdem trägt es eine Bewaffnung von fünf Maschinengewehren.

Ligen haben kurze Beine.

Die englische Presse hatte am 12. Juli die Angabe des Marineattachés Collingwood Hughes verbreitet, daß die Mannschaft eines genommenen deutschen Unterseebootes vier englische von ihr gefangene Seelente bei der Verfertigung des U-Bootes habe ertrinken lassen. Jetzt steht sich der Sekretär der englischen Ab-

miralität gezwungen, öffentlich bekannt zu machen, daß diese Angabe durch keine Nachricht im Besitz der Admiralität bestätigt wird und gänzlich unbefugte und unvollständig gemacht wurde.

Militärsporn in Amerika.

Matin berichtet, daß die Regierung für unbestimmte Zeitdauer vom 25. Juli ab für die Staaten Neu-England, New York, Pennsylvania Maryland, sowie für den Distrikt Columbia vier lichtlose Nächte, in den übrigen Staaten zwei lichtlose Nächte in der Woche angeordnet habe.

Jahresklasse 1920 in Frankreich.

Progrès meldet: Der Gesandtschaft für Zählung der Jahressklasse 1920 stellt keinen Zeitpunkt für die Enderufung vor, der von militärischen Ereignissen abhängen wird.

Kirchennachrichten.

St. Nicolai.

Mittwoch, den 24. Juli, abends 8 Uhr Kriegsbefunde, darnach Gelegenheit zur Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Behmiller. — Freitag, den 26. Juli, abends 7/8 Uhr Vorbereitung zum Ainderergottesdienst: Pfarrer Behmiller.

Amtliche Bekanntmachung.

Ergänzung

zur Bekanntmachung des Bezirksverbandes Schwarzenberg vom 20. Juli 1918 über den Ernährungsplan vom 29. Juli bis 4. August 1918.

In Absatz 2 der oben erwähnten Bekanntmachung fehlen auf Zeile 7 zwischen den Worten „50 g getrocknete Möhren“ und „auf Verlangen“ die Worte: von letzteren.

Es darf daher nur von den getrockneten Möhren auf Verlangen des Verbrauchers jede beliebige höhere Menge abgegeben werden.

Schwarzenberg, den 22. Juli 1918.

Der Bezirksverband

der Königl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Fritz Krehow. — Druck und Verlag: Ruer Druck- u. Verlagsgesellschaft m. b. H.

DANK.
Für die Beweise der Liebe und Anteilnahme, die uns beim Tode und Begräbnisse unserer lieben Entschlafenen, der
Frau Pauline verw. Korb
geb. Matthes
erwiesen wurden, sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.
Aus, am 23. Juli 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ludwig Gutzler
Beiersfeld.
Suche
zum sofortigen Antritt 20 bis 30
Arbeiterinnen
für meine Dreherei.

Meine Sprechstunden
sind von jetzt ab
an **Wochentagen**: 9—1, 3—5 Uhr,
an **Sonntagen**: Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 9—11 Uhr.

Zahnarzt Wittenburg,
Schwarzenberg.

Morgen zum Wochenmarkt
trifft eine große Sendung **Blumenkohl, Möhren, Kohlrabi, Weißkraut, Zwiebeln, Melzer.**

„Gasthof Brünlassberg“
Morgen Mittwoch, den 24. Juli, — von nachmittag 4 Uhr an —

133 Militär-Streichkonzert
gespielt von der Kapelle des 1. Ers.-B. 33 aus Zwickau.
Leitung: Herr Stadtkapellmeister Schmidt.
Kartenvorverkauf bei Herren Milster und Peine.
Ergebnis ladet ein **Heinrich Bauer.**

Nur 1 Mal. Blauer Engel. 1 Mal.
Donnerstag, den 25. Juli, abend 8 1/2 Uhr:
Die Schreckens- und Leidenszeit des ehemaligen Fremdenlegionärs Ludwig Lorenz
während seiner 4 1/2-jährigen Dienstzeit in der französischen Fremdenlegion. Wahrheitsgetreue Ereignisse, verbunden mit Lebensbildern in 6 Abteilungen.
Ein Mahnruf an die deutsche Jugend!
Militärvereine, Jünglingsvereine, Eltern, Meister, Lehrer, Erziehungs- und Gabelkanten veranstalten eine Angehörigen, Mitglieder und Angehörigen, diesem schmerzlichen Vortrag beizumohnen, damit sie sich überzeugen können, wie furchtbar die grausame, menschenunwürdige Behandlung in dieser schrecklichen Legion ist, die unter einer Bevölkerung steht, die sich mit Stolz die Söhne der „Grande Nation“ nennt und sich einbildet, an der Spitze der Zivilisation zu marschieren.
Die Vorträge werden mit Genehmigung des deutschen Schützengruppenverbandes gegen die französische Fremdenlegion (Sitz in München), Präsident Hr. Eggeling, geführt von Herrn Wittenburg, gehalten.
Sämtliche am eigenen Körper erlittenen Strafen und Qualitäten werden während des Vortrages praktisch wiedergegeben.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Fortbildungskurs, Handels- u. Gewerbetreibende sowie Militärpersonen 30 Pfg.
Um recht zahlreichen Besuch bitte
Ludwig Lorenz.
Auch die Damen sind herzlich eingeladen.

Haararbeiten
jeder Art fertigen von einfacher bis feinsten Ausführung
Stern & Gauger
Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstraße 48 am Wettinplatz
Berechtigte amtliche Haarverkaufsstelle für Kriegswecke.

Herrenwäsche
wird gewaschen u. mit guter Stärke heiß gebleicht in der Wasch- u. Pump-Waschanstalt H. Theodor (Inh. H. Schmiedel), Zwickau.
Annahmestelle
für Aue und Umgegend bei Franz Härtel, Jochgraben-Papierstr. 33.

Grammophon
modernster Art, noch ganz neu, mit Platten zu verkaufen. Täglich zwischen 8—8 Uhr abends zu besichtigen.
Geitner, Aue,
Wettinerstraße 88, 1.

2 Wagenwinden
von 100—120 Seetner Tragkraft, die eine ungebraucht, die andere fast noch neu, sind preiswert zu verkaufen
bei Scherrer in Aue, Wetzl-Papierstr. 82.

Beamtenwitwe sucht für ihr Töchterchen, da Vater gef., von selbstbestimmenden Leuten recht gut erhaltenes **Klavier** billig zu kaufen, vielleicht von gef. Lehrer ufm. Angebote erbitte unt. A. T. 3073 an das Ruer Tageblatt.

Sirnisfarbreste
zur Rittbereitung kauft zu höchsten Preisen B. Wilschke, Schneeberger Straße 24.

1 Bund Schlüssel
verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Polgwache.

2 Pfg. zahlen
für jedes Gramm Wirtshaar (ausgeklümmte Frauenhaare)
Stern & Gauger,
Perückenfabrik und Haar- großhandlung, Aue, Wettinerstr. 48, nur am Wettinplatz.

Tüchtige Schlosser, Hobler, Fräser und Bohrer
für Werkzeugmaschinenbau werden eingestellt.
Schüttoff & Bäbler, G.m.
Chemnitz, Rößlerstraße 30.

Aufwartung
gesucht für halbe Tage oder einige Tage in der Woche.
Gabelbergerstr. 10, 1.

Feldpostkarten
in der Geschäftsstelle des **Ruer Tageblattes** zu haben.

Geeignete Räume
für Schlosserei und Schmiede als **Werkstatt**
für sofort ob. 1. Okt. gesucht. Werte Angeb. unt. A. T. 3031 an das Ruer Tagebl. erbeten.

Einen zuverlässigen Geschirrführer
sucht für dauernd
Emil Schmalzfuß, Dörfau.

Für ein neu zu errichtendes Angestellten-Kasino werden für sofort gesucht
tüchtige Köchinnen und Hausmädchen.
Bewerbungen sind zu richten unter N. L. 3059 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuche für sofort oder später
für meine Beamten
gut möblierte Zimmer
möglichst in der Nähe des Bahnhofes Aue.
Angebote mit Preis erbeten an
Schweitzer, Abteilung Personal, Schwarzenberg.